

Kosaken einen abgeschornen Kopf und haben einen Stuchbart. Auf dem Kopfe tragen sie ein Käppchen, das sie Keksche nennen und über welches sie die Mütze setzen. Ihre Kleidung ist von jener der Kosaken wenig verschieden. Die Mützen sind rund, niedrig, mit einem Schaaf-, Marder-, oder Zobelflecke verbrämt, und oben mit Tuch oder Sammt bedeckt. Der Unterrock reicht bis unter die Kniee, und ist in der Mitte mit einem Gürtel umwunden. Der Oberrock ist weiter, etwas länger, die Beinkleider reichen bis auf die Füße und die Stiefeln sind weit. Sie tragen zwei Arten von Pelzen; die Erste gleicht einem Oberrocke, die Andere den russischen Taluppen. Die Chalatten, die auf Tatarisch Kaptal heißen, trägt man im Sommer als Oberrocke.

Die Sättel und das Reitzeug der Tataren ist völlig kosakisch. Jeder Reiter hat gemeiniglich mehrere Pferde, auf denen er sehr schnell fortkommt. Sie sind sehr kriegerisch, machen beim Angriffe einen gewaltigen Lärm oder ein großes Geplär, sind mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, führen, wie die Kosaken, eine Peitsche und Pike bei sich und suchen dem Feinde eben so sehr durch ihre Schnelligkeit als durch ihre Raubsucht Abbruch zu thun. Sie halten sehr zusammen und unterstützen einander.

Auf der beiliegenden Abbildung sieht man einen nogayschen und einen krimmischen Tatar; dieser hat weniger von der kalmückischen Gesichtsbildung als jener, und ist auch besser gekleidet. Ihre Oberanführer heißen Mursas oder Myrsas. Die Anzahl von Truppen, welche die Tataren zu den russischen Heeren stellen, ist unbestimmt, allein da die tatarischen Nationen im russischen Reiche sehr zahlreich sind, so können sie auch viele Soldaten mit ins Feld schicken. Beim Angriff überschwenmen sie plötzlich die Ebenen und machen mit gesenkter Lanze einen blitzschnellen Einbruch in die Truppen, die vorläufig durch die Pfeile der Kalmücken in Unordnung gebracht worden sind. Sie lassen sich durch nichts aufhalten, sobald sie nur einige Vortheile erhalten haben.